

Zeitschrift für angewandte Chemie.

1898. Heft 20.

Mittheilungen aus dem Vereine Deutscher Chemiker.

3. Chemisch-industrielle Monopole in den Vereinigten Staaten.

Von

Dr. H. Schweitzer, New York.

Auf allen Gebieten der Industrie macht sich das Bestreben bemerkbar, durch Centralisation an Betriebskosten zu sparen, und durch Regelung der Production Angebot und Bedarf auszugleichen. Die Folge davon ist, dass sich die verschiedenen Betriebe zusammenthun und Combinationen, „trusts“ und Monopole bilden. In den Ver. Staaten hat der Erfolg der 2 grössten chemisch-industriellen Monopole, des „Sugar Trust“ und der „Standard Oil Co.“ befruchtend auf die Bildung sog. „trusts“ eingewirkt. Im letzten Jahre, in dem ein bedeutender Aufschwung in der Industrie der Ver. Staaten bemerkbar geworden ist, sind auch eine grosse Anzahl Monopole auf chemisch-industriellem und verwandten Gebieten gebildet worden. Die neuesten Schöpfungen sind die folgenden.

Dem seit einiger Zeit bestehenden Verkaufssyndicat von Anthracitkohlen hat sich jetzt ein Verein der Producenten von bituminöser Kohle zugesellt. Dieser Verein, die „Central Coke & Coal Co.“, controlirt die Production und den Verkauf sämmtlicher in den östlichen Staaten gelegenen Kohlenbergwerke. Man kann leicht ersehen, was für ein enorner Gewinn durch eine solche Vereinigung geschaffen wird, wenn man bedenkt, dass ungefähr 100 Millionen Tonnen bituminöser Kohle producirt werden. Diese Quantität verteilt sich auf die folgenden Staaten: 45 Millionen Tonnen in Pennsylvania, 15 Millionen Tonnen in West Virginia, 18 Millionen in Ohio, 5 Millionen in Indiana und 17 Millionen in Illinois. Die Producenten würden bei einer Erhöhung des Preises um 10 Cents per Tonne auf diese Weise 10 Millionen Dollar Reingewinn haben. Von noch grösserer Wichtigkeit ist aber diese Combination für die Eisenbahnen, die in dem Kohlengebiet liegen, da dieselben durch geringfügige Erhöhung der Transportgebühren gleichfalls enormen Gewinn erzielen würden.

Der „Southern Pig Iron Trust“ ist ein gigantisches Monopol, das sich den grössten des Landes würdig anreihen wird. Der Hauptzweck der Vereinigung wird Aufrechterhaltung und Erhöhung der Preise für Roh-eisen sein.

Die „Bessemer Ore Association“ ist von den Minenbesitzern der „Lake Superior“ Region gebildet worden. Die Regulirung der Preise und Producte tritt am 1. Mai in Kraft. Die Production der Interessenten beträgt jährlich 5 Millionen Tonnen Erz, welche für die kommende Saison auf 6 Millionen erhöht werden dürfte.

Mit einem Kapital von 70 Millionen Dollar haben sich die Fabrikanten von Draht und Drahtnägeln unter dem Namen „American Steel & Wire Co.“ vereinigt. Die Gesellschaft controlirt die ganze Production dieses Fabrikates und scheint einer grossen Zukunft entgegenzugehen.

Ferner hat sich die Majorität der Fabrikanten emaillirter Eisengefässer vereinigt. Das Actienkapital dieser neuen Gesellschaft ist auf 10 Millionen Dollar berechnet.

Einem englischen Syndicat ist es gelungen, die Glasfabriken, von denen die hauptsächlichsten im Staate New Jersey gelegen sind, unter einem Namen zu vereinigen. Die bedeutendste der Fabriken, die absorbirt werden wird, ist die von Whital Tatum & Co., die einzigen Fabrikanten von chemischen Glaswaren in den Vereinigten Staaten.

Unter dem Namen „International Paper Co.“ haben sich die bedeutendsten Papierfabriken vereinigt mit einem Kapital von 45 Millionen Dollar. Die neue Compagnie hat sich hauptsächlich den Exporthandel zur Aufgabe gemacht.

Gleichzeitig haben sich auch die Fabrikanten von Holzcellulose zusammengethan.

Unter dem Namen „American Fisheries Co.“ haben sich die sog. „Menhaden“-Fischereien vereinigt. Der Zweck dieser Combination ist die Fabrikation von Fischöl und Fischguano. Von welcher Bedeutung diese Industrie ist, erhellt daraus, dass im letzten Jahre 600 Millionen Fische, die ungefähr

180000 Tonnen wiegen, gefangen und verarbeitet worden sind. Aus diesen Fischen wurden ungefähr 45 000 Tonnen Guano gewonnen, welcher zum Preise von 22 Dollar die Tonne verkauft wird. Die Fische enthalten etwa 6 Proc. Fischöl, woraus sich also eine Jahresproduktion von 10800 Tonnen Fischöl ergibt. Die Combination beabsichtigt, nach einem neuen Verfahren, dem sog. Stanley Process, zu arbeiten, von dem behauptet wird, dass er die Betriebskosten verringert und eine bessere Ausbeute an Öl liefert. Ein Studium des Patentes jedoch (U.S.P. 581 075) zeigt, dass die Vorzüge des neuen Verfahrens keine grossen sein dürfen, und dass das Patent selbst nur als Mittel zum Zweck betrachtet werden muss, um die Consolidation der Interessenten und die grosse Capitalisirung plausibel zu machen.

Die Producenten von Salz, das in grossen Massen im Staate New York vorkommt, haben sich gleichfalls zu einem Trust vereinigt, nachdem eine seit einiger Zeit bestehende Preisconvention sich sehr günstig für das Geschäft erwiesen hatte.

Die Fabrikanten von Ziegelsteinen, deren Fabriken am Hudson gelegen sind, haben den „Hudson River Brick Trust“ gebildet, der die gesammte für New York in Betracht kommende Production von Ziegelsteinen controllirt.

Ferner haben sich die 3 grössten „Cracker“ (harte Bisquits)-Companien Amerikas mit einem Kapital von 55 Millionen Dollar vereinigt.

Die in British Columbia ansässigen Lachs-Conservenfabriken haben sich mit ihren europäischen Häusern zusammengethan, um die Preise für ihr Product in die Höhe zu treiben, da sie, wie sie behaupten, ihr Geschäft bis jetzt mit Verlust betrieben haben.

Unter dem Namen „Atlantic Snuff Co.“ haben sich sämmtliche Fabrikanten von Schnupftabak mit einem Kapital von 10 Millionen Dollar vereinigt. Die Gesamtproduktion von Schnupftabak in den Ver. Staaten beläuft sich auf 2 Millionen Pfund.

Augenblicklich finden Berathungen statt, um die Streichholzfabricanten, die Producenten von Rohbaumwolle, die Baumwollspinnereien und -Bleiche reien, die Fabricanten von Teppichen, zu vereinigen.

Nach einer Statistik, die von Arbeiterorganisationen geführt wird, sind in 60 Tagen 30 Trusts gebildet worden. So lange die Leitung dieser Vereinigungen in den Händen gewiegener Kaufleute bleibt, haben sich dieselben stets günstig für das grosse Publicum erwiesen. Die Preise werden stets so niedrig gehalten, dass es sich nicht verlohnzt, neue,

ausserhalb des Trust stehende Fabriken zu errichten, und das grosse Publicum geniesst schliesslich den Vortheil, den die Centralisation in der Fabrikation bringt. Seit dem Bestehen des „Sugar Trust“ und der „Standard Oil Co.“ haben die Bewohner der Ver. Staaten den billigsten Zucker und das billigste Petroleum in der ganzen Welt.

4. Der Geheimmittelerlass und die chemische Industrie.

Von

Dr. A. Eichengrün.

Wie schwer es oft ist, den Begriff, den ein Fremdwort umschliesst, durch ein einziges deutsches Wort zu ersetzen, ist allbekannt, liefern doch die vielen unausrottbaren Fremdwörter, sogar in der Sprache der deutschen Behörden, ja selbst des deutschen Heeres, einen sprechenden Beweis. Weniger bekannt aber wird es sein, dass es auch Worte, sogar deutsche Worte gibt, die durch den ihnen innwohnenden Begriff nicht ersetzt werden können und deren prägnante Definition deshalb grosse, ja oft unüberwindliche Schwierigkeiten bereitet. Dass derartige Sonderheiten aber nicht nur philologisches Interesse besitzen, dass sie unter Umständen von grösster praktischer Tragweite sein können, das zeigen die Unzuträglichkeiten, welche die amtliche Auslegung des Wortes „Geheimmittel“ seit Jahren herbeigeführt hat, das beweist die stete Beunruhigung, welche sie einem grossen Theile der deutschen chemischen Industrie geschaffen, das zeigen die Befürchtungen, welche die neue Definition des Wortes durch den preussischen Ministerialerlass vom 20. Januar 1898 hervorgerufen hat, und die im Hinblick auf den geplanten Bundesratsbeschluss über eine Regelung des Geheimmittelwesens gewiss nicht unberechtigt sind, weil letzterer, weitergehend als die bisherigen Polizeiverordnungen, die sich nur mit der Ankündigung von Geheimmitteln befassen, auch dem Verkaufe derselben bedeutende Beschränkungen auferlegen will. Der von den Vertretern dreier Ministerien gegengezeichnete Erlass vom 10. Januar 1898 — der übrigens mit entsprechenden Verfügungen in anderen Bundesstaaten gleichlautet und deshalb von allgemeiner Bedeutung ist — bringt an sich keine neuen Bestimmungen, sondern bezweckt nur die Herbeiführung eines gleichmässigen Vollzuges der durch den früheren Ministerialerlass vom 3. August 1895 angeregten Poli-